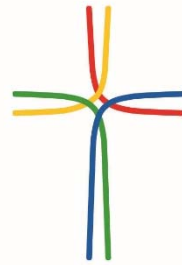


Impuls zum persönlichen Gebet

So. 22.03.2020



Pastoraler Raum
Korbach

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Besucherinnen und Besucher,
in dieser Zeit ist es uns aus Sicherheitsgründen nicht möglich,
gemeinsam den Gottesdienst zu feiern. Daher laden wir Sie zum
persönlichen Gebet oder zum Gebet in der Familie ein.

Eröffnung

Immer wenn wir beten, tun wir dies im Namen des dreieinen
Gottes:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gebet

Guter Gott, der du die Herzen der Menschen kennst, öffne mich für
dein Licht, dass ich sehe, was du zeigst; höre, was du sagst. Hilf
mir dranzubleiben und die Geduld zu bewahren, wenn das Öffnen
langsam geschieht und mir deine Güte und dein Heilen erst nach
und nach klar werden. In deinem Licht will ich leben und meinen
Weg gehen heute und alle Tage. Amen.

(aus: TeDeum. März 2020)

Evangelium (Joh 9,1.6-9.13-17.34-38)

In jener Zeit

sah Jesus unterwegs einen Mann,
der seit seiner Geburt blind war.

Jesus spuckte auf die Erde;

dann machte er mit dem Speichel einen Teig,

strich ihn dem Blinden auf die Augen

und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schilóach!

Das heißt übersetzt: der Gesandte.

Der Mann ging fort und wusch sich.
Und als er zurückkam,
konnte er sehen.

Die Nachbarn
und jene, die ihn früher als Bettler gesehen hatten,
sagten: Ist das nicht der Mann, der dasaß und bettelte?
Einige sagten: Er ist es.
Andere sagten: Nein, er sieht ihm nur ähnlich.
Er selbst aber sagte:
Ich bin es.

Da brachten sie den Mann, der blind
gewesen war,
zu den Pharisäern.
Es war aber Sabbat an dem Tag, als
Jesus den Teig gemacht
und ihm die Augen geöffnet hatte.

Auch die Pharisäer fragten ihn, wie er
sehend geworden sei.
Er antwortete ihnen:
Er legte mir einen Teig auf die Augen
und ich wusch mich
und jetzt sehe ich.

Einige der Pharisäer sagten:
Dieser Mensch ist nicht von Gott,
weil er den Sabbat nicht hält.
Andere aber sagten:
Wie kann ein sündiger Mensch solche Zeichen tun?
So entstand eine Spaltung unter ihnen.
Da fragten sie den Blinden noch einmal:
Was sagst du selbst über ihn?
Er hat doch deine Augen geöffnet.
Der Mann sagte:
Er ist ein Prophet.



Sie entgegneten ihm:

Du bist ganz und gar in Sünden geboren
und du willst uns belehren?

Und sie stießen ihn hinaus.

Jesus hörte, dass sie ihn hinausgestoßen hatten,
und als er ihn traf,

sagte er zu ihm: Glaubst du an den Menschensohn?

Da antwortete jener und sagte: Wer ist das, Herr,
damit ich an ihn glaube?

Jesus sagte zu ihm: Du hast ihn bereits gesehen;
er, der mit dir redet, ist es.

Er aber sagte: Ich glaube, Herr!

Und er warf sich vor ihm nieder.

Impuls

Im Evangelium wird von dem Blinden erzählt, dem zum ersten Mal die Augen aufgehen und er sehen kann. In der Erzählung gibt es viele weitere Menschen, denen die Augen nicht aufgehen. Diese Menschen verstehen nicht, welch ein Wunder Jesus getan hat. Die Augen ihrer Herzen bleiben verschlossen.

Wie ist das in unserem Leben

- Was macht mich blind? – Wut, Ärger, Eigensinn, Egoismus...
- Wofür bin ich blind? Was sehe ich nicht? – Sorgen, Nöte, Trauer, Einsamkeit...
- Wofür soll Jesus mir die Augen öffnen?
- Wo möchte ich in der nächsten Wochen genau/bewusst hinsehen?

Vaterunser

Im Gebet „Vaterunser“ sind sieben Bitten einhalten, so dürfen wir auch unsere persönlichen Bitten in dieses Gebet einfließen lassen: Vater unser im Himmel...

Meditation

Augen auf!

Gott
braucht Menschen
die sehen
die hinschauen
statt wegzuschauen
die aufschauen
statt herabzuschauen
die offene Augen haben
für die Zeichen der Zeit

denen zum Trotz
die auf Gesetzen beharren
die Leben behindern
die den status quo verteidigen
gegen die Menschlichkeit

Gott muss uns den „Star stechen“
Damit uns die Augen aufgehen
und wir sehen
was sie Stunde geschlagen hat

(Charis Doepgen OSB)

Segen

Wir bitten Gott um seinen Segen, für alle Menschen, die erkrankt oder in Quarantäne sind.

Für die Menschen, die zurzeit Angst und Sorgen um ihre Existenz haben.

Für alle, die in dieser Zeit sehr bemüht um Mitmenschlichkeit sind.

Gott, segne uns mit deinem Licht und stärke uns in dieser Zeit.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.